
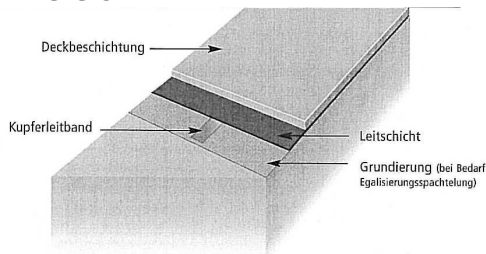


Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen
	Datum:	Seite: 1 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Hoch chemikalienbeständige Reaktionsharzbeschichtung ableitfähig oder nicht ableitfähig		

Anwendungsbereiche: Produktionsbereiche mit hoher chemischer Beanspruchung auch im EX-geschützten Bereich



Aufbaubeispiel ableitfähig:

- weber.floor 4756 Beschichtung AS ca. 2 mm Schichtdicke
- weber.floor 4731 Leitlack als Leitschicht
- weber.floor 4915 Kupferleitband im 10 m - Raster
- Grundierung mit weber.floor 4710 Grundierung EP oder weber.floor 4715 Grundierung EP schnell
- ggf. Kratzspachtelung oder Ausgleichsschicht
- Untergrundvorbereitung mittels Kugelstrahlen oder Diamantschleifen
- tragende Konstruktion

Bild 1: Standardaufbau einer ableitfähigen Beschichtung

Übersicht

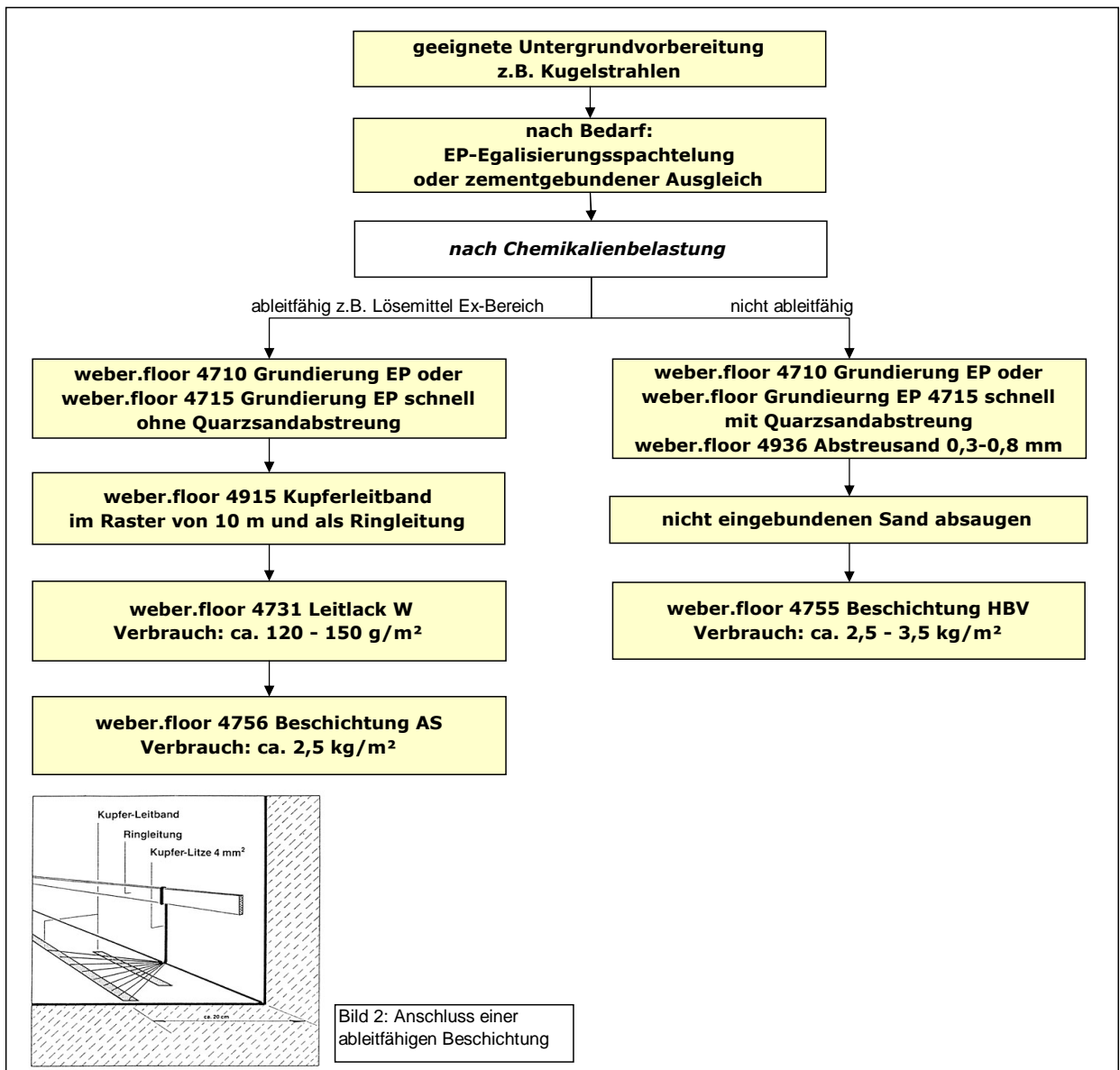



Bild 2: Anschluss einer ableitfähigen Beschichtung

Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Anderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen
	Datum:	Seite: 2 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Hoch chemikalienbeständige Reaktionsharzbeschichtung ableitfähig oder nicht ableitfähig		

Arbeitsanweisung: **Untergrundvorbereitung**

Der Untergrund muss trocken und tragfähig sein. Der Boden wird kugelgestrahlt oder gefräst und anschließend kugelgestrahlt. Oberflächenzugfestigkeit > 1,5 N/mm². Hohlkehlen oder Randstreifen sind nach Bedarf anzuordnen. Bewegungsfugen müssen lokalisiert und gekennzeichnet werden, damit Sie später im Oberbelag übernommen werden können. Schein-, Arbeitsfugen und Risse, undichte Stellen und Löcher müssen vor der Grundierung verfüllt werden. Rinnen, Abläufe und Anschlüsse sind im Vorfeld sorgfältig abzudichten. Eventuell ist es nach Absprache mit dem Planer erforderlich in bestimmten Abständen auch Scheinfugen zu übernehmen. Vor allem dann wenn es sich um relativ junge Betonplatten handelt, bei denen das Schwinden noch lange nicht abgeschlossen ist.

Grundierung und Beschichtung

Ausgleich:

Insbesondere bei der ableitfähigen Beschichtung ist ein ebener, gleichmäßiger Beschichtungsuntergrund erforderlich. Ist dies nicht gewährleistet, so ist die erforderliche Ebenheit durch eine Epoxidharzkratzspachtelung oder bei sehr hohen Rautiefen ein zementgebundener Ausgleich z.B. mit **weber.floor 4655** ResinBase erforderlich.

Ableitfähige Beschichtung:

1. Epoxidharzgrundierung mit **weber.floor 4710** Grundierung EP (alternativ 4715 schnell) mit ca. 400 g/m². Gemischtes Harz auf den Boden gießen, mit dem Gummischieber verteilen und mit der Rolle nacharbeiten. Die frische Grundierung darf nicht abgestreut werden.
2. Im Raster von 10 m wird **weber.floor 4915** Kupferleitband auf die glatte, ausgehärtete Grundierung geklebt und an den Erdanschluss angeschlossen
3. **weber.floor 4731** Leitlack W wird mit einer kurzflorigen Rolle (z.B. Mohair) gleichmäßig auf die glatte Grundierung aufgerollt. Der Verbrauch von 120 bis 150 g/m² muss eingehalten werden. Die temperaturabhängigen Überarbeitungszeiten nach Technischen Merkblatt sind unbedingt zu beachten.
4. Die Beschichtung **weber.floor 4756** Beschichtung AS wird mit der Zahnrakel (z.B. 48 Spitzzahnung) in einer Schichtdicke von ca. 2 mm aufgetragen und mit der Stachelwalze entlüftet.

Glattbeschichtung dekorativ:

1. Epoxidharzgrundierung mit **weber.floor 4710** Grundierung EP (alternativ 4715 schnell) mit ca. 400 g/m². Gemischtes Harz auf den Boden gießen, mit dem Gummischieber verteilen und mit der Rolle nacharbeiten. Die frische Grundierung wird mit **weber.floor 4936** Abstreusand 0,3-0,8 mm volldeckend abgestreut. Am nächsten Tag überschüssigen Quarzsand abkehren und absaugen.
2. Die Beschichtung **weber.floor 4755** Beschichtung HBV wird mit der Zahnrakel (z.B. 48 Spitzzahnung) in einer Schichtdicke von ca. 2 mm aufgetragen und mit der Stachelwalze entlüftet.

Anmerkung:

weber.floor Reaktionsharzbeschichtungen auf Epoxidharzbasis sind starre Systeme.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie, hoher Belastungen des Untergrundes aus dem Betrieb und durch Temperaturänderungen zu weiteren Rissen kommen kann. Diese resultieren aus dem Untergrund und werden auch in der obersten Schicht sichtbar. Dies liegt weder im Verantwortungsbereich vom Verleger noch von SG Weber.

Weitere Dokumente: [Technische Merkblätter der Produkte](#), [Hinweise zu Reinigung und Pflege](#)